

Unsere europäische Traumstadt

Kinder der Gildengrundschule in Dortmund bauen ein Stadtmodell

Alle Wohnhäuser haben rote Dächer. Ein Wald, ein Spielplatz sowie ein See mit Strand dienen als Erholungsflächen. Statt Autos fahren nur Fahrräder und der Müll wird über ein unterirdisches System entsorgt. So stellen sich die Schüler*innen der Gildengrundschule ihre Traumstadt vor. Vier Monate lang haben sie in der Europa-AG im Rahmen von **Miteinander stark!** an dem ein mal anderthalb Meter großen Modell gearbeitet. Die beiden Lehrerinnen Ina Krause und Susanne Miebach haben sie dabei begleitet.



Am Anfang stand die Frage, welche Funktionen eine Stadt eigentlich erfüllen muss, damit am Ende keine Fantasiewelt entsteht. Die Kinder haben sich Gedanken gemacht, wie sie Wohnen, Arbeiten, Erholung, Versorgung, Entsorgung, Verkehr und Bildung in ihrer Stadt unterbringen können. Sie überlegten, wie ihre Schule aussehen soll, wo sie einkaufen wollen, wo die Erholungsflächen und wo die Wohngegend und die Straßen sein sollen. Alle konnten ihre eigenen Ideen einbringen, die gemeinsam besprochen und diskutiert wurden.

Anschließend ging es an den Modellbau. Die ersten Häuser wurden platziert, ein Rathaus, eine Polizeistation und ein Krankenhaus gebaut. Schnell wurde klar: Je mehr Häuser es gibt, desto weniger Platz bleibt zum Spielen und zur Erholung. Letztlich entschieden alle gemeinsam, dass ein Schulzentrum mit Grund-, Haupt- und Realschule sowie einem Gymnasium im Grünen stehen soll. Hochhäuser gibt es nur am Rande der Stadt.

Auch einen Marktplatz mit Kirche gibt es. Beim Bau der Kirche hat der Opa eines Schülers tatkräftig mitgeholfen. Das Schulzentrum wurde farbig gestaltet, die Dächer der Häuser rot angemalt, Bäume aufgestellt und auch ein unterirdisches Entsorgungssystem mit Rohren installiert. Zudem entstanden ein See und daneben das Einkaufszentrum „Galaxy“ mit auffälligen, lilafarbenen Dächern. Das Krankenhaus wurde errichtet und dazu ein Hubschrauberlandeplatz.

Nach viel Schweiß und Mühe, aber auch viel Spaß und gemeinschaftlichem Tüfteln war das Stadtmodell fertig. Dieses reichten die Kinder zum 65. Europäischen Wettbewerb unter dem Motto „Denk mal – worauf baut Europa?“ ein. Der Wettbewerb orientiert sich an den Inhalten des Europäischen Kulturerbejahres, das 2018 in ganz Europa stattfindet und Kindern und Jugendlichen den Wert des baukulturellen Erbes Europas vermitteln will. Das Stadtmodell ging unter der Aufgabenstellung „Deine europäische Stadt – du bist der Baumeister“ ins Rennen. Nach dem Ende des Wettbewerbs wurden die Modellbauer von Bürgermeister Manfred Sauer ins Rathaus der Stadt Dortmund eingeladen. Dort wird das Modell für einige Wochen ausgestellt, bevor es am 29. Juni auch beim Sommerfest der Gildenschule zu sehen sein wird.

